

27.10.2011

Konzept wird erarbeitet: Wärme und Abwärme effektiver nutzen

Der Klimawandel ist Realität und er schreitet heftiger und schneller voran als bisher vorhergesagt, wenn die CO₂-Emissionen nicht rasch und sehr deutlich verringert werden. Der Rat der Stadt Vreden hat deshalb beschlossen, für Vreden ein integriertes Wärmenutzungskonzept aufzustellen.



An dem Arbeitstreffen nahmen teil (v. l.): Vertreter der Stadt Vreden Christian Micheel, (Leiter der Abteilung Liegenschaften u. Wirtschaftsförderung), Erster Beigeordneter Bernd Kemper und Christine Grünewald-Tentrup, (Leiterin der Abteilung Recht u. Umwelt), Geschäftsführer Dr. Jörg-F. Fromme und Steffen Kölln von der Fa. DFIC, der Geschäftsführer Alfred Kramer und Clemens Lösing von der SVS-Betriebe GmbH sowie Franz Ahler (Leiter der Abteilung Gebäudemanagement). (Foto: Stadt Vreden)

Mit finanzieller Unterstützung des Bundesumweltministeriums und der SVS-Betriebe GmbH startet die Stadt Vreden nun gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern und der für die Konzepterstellung beauftragten Firma DFIC aus Essen mit den Arbeiten an diesem Klimaschutzteilkonzept.

Die Handlungsfelder dieses Konzeptes gehen dabei über die bisherigen Bemühungen der Stadt zu Energieeinsparungen und einem effizienten Energieeinsatz hinaus, berichtet der Erste Beigeordnete Bernd Kemper. So wird für das gesamte Stadtgebiet von Vreden ein Wärmenutzungskonzept erarbeitet, um die lokalen Nutzungsmöglichkeiten der Kraft-Wärme-Kopplung, erneuerbarer Energien und industrieller sowie sonstiger Abwärme zu ermitteln. Nach Aufstellung einer Energie- und CO₂-Bilanz für Vreden auf der Basis der aktuellen Bedarfs- und Verbrauchsdaten ist geplant, eine Potenzialanalyse zur Ermittlung der räumlichen Wärmeoptionen für den privaten und gewerblichen Bereich durchzuführen. Zu diesem Zweck fand nun ein erstes Arbeitstreffen statt, an dem Vertreter der Stadt Vreden, der SVS-Betriebe GmbH und das mit der Konzepterstellung beauftragte Consulting-Unternehmen teilnahmen.

Weitere Treffen mit potenziellen Akteuren und dabei insbesondere mit den Vertretern Vredener Unternehmen sind konkret geplant, um die Konzepterstellung auf eine breite Basis zu stellen und möglichst viele relevante Kooperationspartner in den Prozess der Konzeptentwicklung mit einzubinden, teilte der Erste Beigeordnete Bernd Kemper mit.